

## Burgen im ehemaligen Herzogtum Krain, dem heutigen Slovenien in Jugoslawien

Im Anschluß an den Bericht des „Zavod za spomeniško varstvo LRS, Ljubljana“ in Nr. 1 des Jahrganges 1960 der Zeitschrift „Burgen und Schlösser“ erscheint es notwendig einige Erklärungen zur Entstehung dieser Wehrbauten überhaupt und ihrer Bedeutung für die Abwehr der Türkeneinfälle des 14. und 15. Jahrh. zu geben. Diese zu behandelnden Objekte führen heute andere Namen als die, welche uns Deutschen geläufig sind. Der Leser muß neben den deutschen Namen auch den slowenischen Namen kennen; sollte jemand in dieses schöne und interessante Gebiet kommen, so wird er nur den slowenischen Namen hören, da die heutige Bevölkerung die deutschen Namen nicht mehr kennt.

Dazu eine kleine Anweisung über die Aussprache und Schreibweise der slowenischen Namen, mit der auch der Ungeübte in der Lage ist, die Orts- und Burgennamen richtig auszusprechen:

slowenisch c = deutsch tz, č = tsch, s = ss, š = sch, z = s weich wie Rose, ž = j wie Journal, v = w.

Bei der deutschen Landnahme im Raum von Laibach (Ljubljana) entstanden wehrhafte Burgen. Kaiser Otto II. schenkte im Jahre 937 dem Freisinger Bischof Abraham die **Stadt Bischoflaak (Škofja Loka)** mit weiter Umgebung (bis zum Jahre 1803 Eigentum der Freisinger Bischöfe und kam dann zu Österreich). In dieser Gegend kann man noch heute viele deutsche Familiennamen finden und die Bauweise der Bauernhäuser besitzt viele bayerische und fränkische Merkmale. Bei der Suche nach einer slowenischen Volksburg hat man vor 2 Jahren einen mächtigen Berchfristumpff auf einem Berg (Krance) bei Bischoflack (Škofja Loka) freigelegt. Diese Anlage dürfte die erste Burg der Freisinger Bischöfe gewesen sein! Damit ist auch sicher die erste Burg angegraben worden, die von deutscher Hand im Südostraum den Reigen des deutschen Burgenbaues eröffnete. Nach Schätzungen stammt der Berchfrist aus dem 10. bis 11. Jahrh. und dürfte das älteste Bauwerk einer deutschen Burganlage des frühesten Mittelalters im Südostraum sein.

**Laibach (Ljubljana)** besitzt ebenfalls eine gewaltige, heute noch erhaltene Burg aus dem frühen Mittelalter, die in ihrer Lage und Aussichtsöglichkeit mit Salzburg Ähnlichkeit aufweist. Die

Erbauung dieser Burg erfolgte im 11. oder 12. Jahrh. unter den Herzögen von Kärnten oder den Markgrafen v. Krainburg. Sicher ist, daß 1260 der Landesfürst Ulrich Herzog v. Kärnten hier residierte. 1515 berannten und belagerten aufgebrachte Bauern die Burg vergeblich. 1579 ließ Weykard Freiherr v. Auersperg die Burg mit Wällen und Schanzen noch stärker befestigen und ausbauen. Der Bauernkrieg ist in diesem Gebiet viel früher in Erscheinung getreten als in Deutschland und die Vermutung liegt nahe, daß diese Bewegung aus diesen Raum nach Norden zu an Bedeutung gewonnen hat. So wird berichtet, daß die Burgen Zobelsberg (Cušperk), Nassenfuß (Mokronog), Neudegg (Mirna) ebenfalls von den Bauern im Jahre 1515 geplündert und zerstört wurden. Die Ortenburg (Ortnek) blieb durch Verhandlungen mit den hart andrängenden Bauern vor der Zerstörung verschont.

Als Bollwerke gegen die ständigen **Einfälle der Türken** haben wir in dem Gebiet des ehemaligen Herzogtum Krain mächtige Burgruinen als letzte Zeugen dieser bewegten Zeit. Mit unsäglichen Grausamkeiten wurde das Land von den Türken heimgesucht; wenn es dem Volk nicht rechtzeitig gelang in eine der mächtigen Burgen zu flüchten, so wurde es unbarmherzig niedergemacht oder in die Gefangenschaft geschleppt.

Es wird berichtet, daß es dem türkischen Ahmed-Pascha im Jahre 1475 gelang, das Volk beim Jahrmärkte in Muljava bei Seisenberg (Zužemberk) zu überraschen; ein Teil wurde niedergemetzelt und die übrigen 4200 Personen in die Sklaverei verschleppt. Man mag erfassen, welche wichtige Rolle der Burg besonders in dem Land Krain zugeteilt war: Die mächtige, 6-türmige **Burg Seisenberg**, die 15 km südlich des Ortes Muljava liegt, hätte bei rechtzeitiger Benachrichtigung allen diesen Menschen sicheren Schutz geboten. Diese Burg Seisenberg (Zužemberk) an dem Fluß Gurk (Krka) ist eine der schönsten und eindrucksvollsten Trutzburgen im Land, die wohl im 13. Jahrh. von dem Grafen Auersperg erbaut wurde und in den ständigen Türkeneinfällen jederzeit festen Widerstand gebot (Bild 1 und 2). Bis 1860 dienten noch brauchbare Teile der Gebäude als Gericht. Leider ist dieses Bollwerk im letzten Krieg noch vollends zerstört worden. Wie auf dem Bild aus Nr. 1 Jahrgang 1960 dieser Zeitschrift zu sehen ist,

steht heute nur noch eine mächtige Ruine als Zeuge dieser bewegten Zeit.

Die zusammengeballte Häufung solcher Wehrburgen im ehemaligen Krain gibt Kunde von der Härte des Kampfes und des erfolgreichen Widerstandes der damals mit den deutschen Siedlern durchsetzten Gebiete. 1330 kamen Kolonisten unter Führung der Ortenburger Grafen aus Kärnten in das Gebiet südwestlich von Laibach, in das bekannte **Gottscheerland**, dem im Jahre 1349 weitere fränkische und thüringische Bauern folgten, die Kaiser Karl IV. dem Grafen v. Ortenburg zugewiesen hatte. Hier beabsichtigte man offenbar den Türken noch näher auf den Leib zu rücken, und hier entstanden nun auch wichtige Vorposten gegen die Türken. Friedrichstein oberhalb der Hauptstadt Gottschee auf dem 982 m hohen Berg mit dem gleichen Namen, die Ortenburg (Ortnek) und Burg Ortenstein, die gewaltige, mit mehreren Mauergürteln umgebene Wehranlage Kostel an der kroatischen Grenze, Möttling (Metlika), Tschernembl (Cernomelj), Krupp (Krupa), Zobelsberg (Cušperk), Ainöd (Soteska), Wördl (Otoče) (Bild 3 und 4), Altenburg (Stari grad), Feistenberg (Tolsti vrh oder Gračerjev turn), Hopfenbach (Hmeljnik) (Bild 5 und 6), usw. in endloser Zahl. Viele dieser zum Teil gewaltigen Burgen sind schon im 15. Jahrh. von Valvasor als Ruinen beschrieben, und heute werden nur noch wenige dieser stolzen Burgen bestehen, die ja im letzten Krieg fast alle der Zerstörung anheim fielen, sofern dieselben noch bewohnbar waren.

Es ist sehr erfreulich zu lesen, daß der slowenische Denkmalschutz einige dieser Burgen wiederhergestellt hat und weitere beabsichtigt zu restaurieren. Viele Ruinen sind noch in versteckten Waldgebieten zu finden, die im Literaturbereich keine Erwähnung gefunden haben. Diese Objekte aufzusuchen und zu erforschen wäre für manchen Burgenfreund eine lohnende und interessante Aufgabe. Abschließend sei der erste Beschreiber der Burgen und Schlösser dieses Gebietes genannt, der Schöpfer des berühmten 4-bändigen Buchwerkes (Aus ihm sind die Abb. 1, 3 und 5 entnommen) aus dem Jahre 1689 „Die Ehre des Herzogtum Krains“, Johann Weikhard Valvasor. In einem späteren Artikel soll auf diesen verdienstvollen Mann noch näher eingegangen werden.

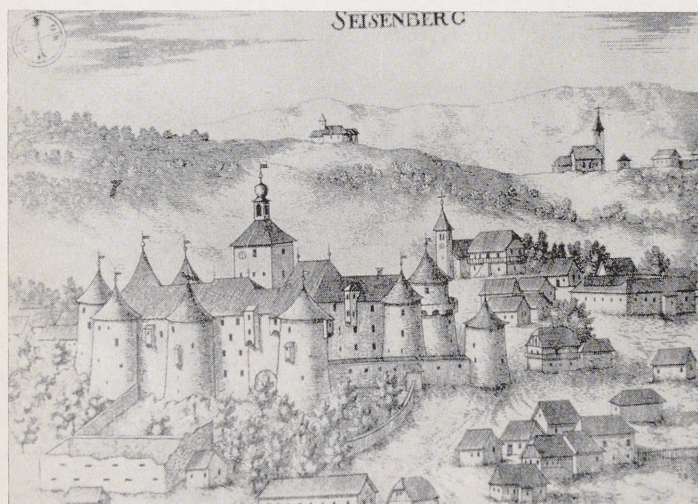


Abb. 1 Talburg Seisenberg (Zužemberk) am Krka-Fluß in Krain. 6-türmige Burg der Fürsten von Auersperg



Abb. 2 Talburg Seisenberg. Heute stehen nur noch die Umfassungsmauern

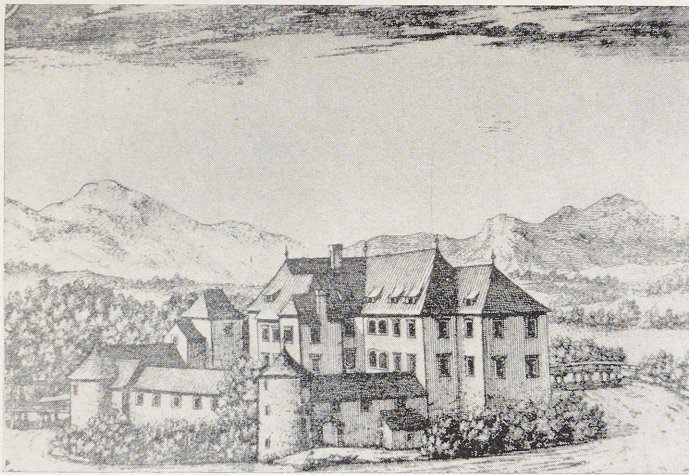


Abb. 3 Wasserburg Wördl (Otoče) im Fluß Krka in Krain. Stammschloß der Herren von Werder

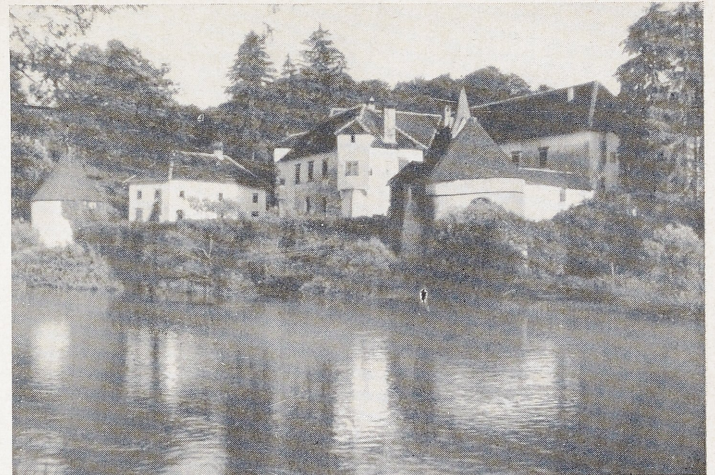


Abb. 4 Wasserburg Wördl. Im letzten Krieg zerstört

BURGEN - VERZEICHNIS

Deutscher Name	slowenischer Name	Standort
Adelsberg	Postojna	Burgruine im gleichn. Ort
Ainöd (z)	Soteska	Schloß am Gurkfluß
Altainöd	Stara Soteska	Burgruine am Gurkfluß
Altenburg	Stari grad	Burg b. Rudolfswerth
Auersperg (z)	Turjak	Stammburg d. Fürsten v. A.
Auersperg (z)	im Ort Višnja gora	Schloß d. Fürsten v. A.
Billichgratz	Polhov gradec	Schloß im gleichn. Ort
Bischoflaak	Škofja loka	Schloß im gleichn. Ort
Breitenau	Zalog	Schlößchen b. Rudolfswerth
Cilly	Celje	Burgruine der Grafen v. C.
Cilly	Celje	Schloß im gleichn. Ort
Dobrauza	Dobraca	Schlößchen südl. Laibach
Ebenporten	Ubrestje	Schlößchen südl. Laibach
Ebensfeld	Groble	Schloß nördl. Laibach
Egg (z)	Brdo	Schloß nordöstl. Laibach
Egg	Brdo	Schloß nördl. Krainburg
Feistenberg (z)	Tolsti vrh	Schloß östl. Rudolfswerth
Flödnig	Smletnik	Schloß im gleichn. Ort
Flödnig	Smletnik Stari grad	Burgruine im gleichn. Ort
Freihof	Vrhovo	Schlößchen sö Rudolfswert
Friedrichstein	Stari grad	Burgruine b. Gottschee
Freudenau		Schlößchen nördl. Treffen
Freundenberg	Vesela gora	Schlößchen nw Rudolfswerth
Freudental	Bistra	Schloß sw Laibach
Freyenturn	Pobrezje	Burgruine an der Kulpa
Gallenegg	Medija	Schloß nö Littai
Gallenhof	Gaberje	Burgruine nnw Treffen
Gallenfels	Golnik	Schloß nnw Krainburg
Gallenstein	Podpeč	Burgruine sö Littai
Gallenberg		Burgruine nö Littai
Gairau	Lanišče	Schlößchen sö Laibach
Gerlachstein (z)	Kolovec	Schloß nö Laibach
Gerlachstein (z)	Kolovec Stari grad	Burgruine nö Laibach
Gerbin	Grbin	Schlößchen bei Littai
Geschieß		Burgstelle sö Littai
Gottschee	Kočevje	Schloß d. Fürsten v Auersperg
Grafenweg	Knežak	Burgruine nöstl. Littai
Grañlach	Škrlev	Schloß nnw Rudolfswerth
Graben		Schlößchen bei Rudolfswerth
Gradatz	Gradac	Schloß im gleichn. Ort
Gritsch	Grič	Schlößchen nö Treffen
Görtschach	Goričane	Schloß nw Laibach
Grundelhof		Schloß nw Treffen
Grünhof	Grmače	Schlößchen s Littai
Guteneck		Burgruine ssw Laas
Gurkfeld	Krško	Burgruine im gleichn. Ort
Habbach	Habah	Schloß n Laibach
Haasberg (z)	Planinski grad	Schloß 35 km sw Laibach
Hallerstein	Koča vas	Schlößchen sö Laas
Hammerstiel	Šelimle	Schlößchen ssö Laibach
Helena	Sv. Helena	Kommende d. Deutschen Ordens östl. Laibach
Höflein	Matena	Burgstelle s Laibach
Höflach	Naloke	Schloß nno Laibach
Hözenegg	Lesno brdo	Schloß sw Laibach
Hofmannsburg		Burgruine bei Mannsburg
Höflein	Dvor	Schloß no Krainburg
Hopfenbach (z)	Hmelnik	Schloß n Rudolfswerth
Hudo b. Sittich	Hudo pri Stični	Schlößchen ö Weixelburg
Jablanitz		Burgruine ssw Laas
Jauerburg	Javernik	Burgruine im gleichn. Ort

Jörgenberg	Sv. Jurjava gora	Burgruine nnw Treffen
Kaltenbrunn	Fužine	Schloß ö Laibach
Kanderschhof	Kanderše	Schlößchen n Littai
Kleindorf	Mala vas	Schlößchen w Rudolfswerth
Kleinlak	Mala loka	Schlößchen ö Weixelburg
Katzenstein	Begunje	Schloß n Radmannsdorf
Kleinhäusel		Burgruin nö Adelsberg
Klingenfels	Klevevš	Schloß nö Rudolfswerth
Koren	Koren	Burgruine ssö Weixelburg
Kosieck	Kosijek	Burgruine sö Weixelburg
Kostel		Burgruine a. d. Kulpa sso Gottschee
Kolowrat	Kolovrat	Burgruine nnö Littai
Krainburg	Kranj	Schloß im gleichn. Ort
Kroiseneck	Rakovnik	Schloß b. Laibach
Kroisenbach (z)	Rakovnik	Schloß nnw Rudolfswerth
Kreutberg	Krumperk	Schloß no Laibach
Kreuz (z)	Križ	Schloß n Laibach
Kreuzdorf	Križate	Schlößchen nno Littai
Krupp	Krupa	Schloß nö Tschernembl
Kieselstein		
= Krainburg		
Laas	Lož	Burgruine im gleichn. Ort
Landstraß (z)	Konstanjevica	Schloß ö Rudolfswerth
Laibach	Ljubljana	Burg im gleichn. Ort
Leopoldsrüh	Cekinov grad	Schloß in Laibach
Landpreis	Lanspreš	Schloß nö Treffen
Lichtenberg		Schloß w Weixelburg
Lichtenberg		Burgstelle b. Wagensberg
Lichteneck	Cešnjice	Schloß n Littai
Loitsch	Logatec	Schloß im gleichn. Ort
Luegg	Luknja	Schloßruine b. Rudolfswerth
Luegg	Predjama	Burgruine nw Adelsberg
Lukowitz = Egg		
nö Laibach		
Lusttal	Dol	Schloß ono Laibach
Mannsburg	Mengeš	Schloß im gleichn. Ort
Mannsburg	Mengeš	Burgruine im gleichn. Ort
Matscherlohof	Kravjek	Burgruine sö Weixelburg
Marburg	Maribor	Stadtschloß
Moostal	Zablate	Schlößchen sw Laibach
Möttling	Metlika	Schloß im gleichn. Ort
Möttling	Metlika	Kommende d. Deutschen Ordens
Mötnig	Motnik	Schloß nno Littai
Montpreis	Planina	Burgruine ö Steinbrück
Nassenfuß (z)	Mokronog	Schloß im gleichn. Ort
Nassenfuß (z)	Mokronog	Burgruine im gleichn. Ort
Naroch		Burgstelle n Rudolfswerth
Neudegg (z)	Mirna	Burg nnw Rudolfswerth
Nadlischeck	Pajkovo	Schloß s Laibach
Nadlischeck	Pajkovo	Burgstelle s Laibach
Neucilly		Schloß w Cilly
Neumarktl	Tržič	Schloß im gleichn. Ort
Neumarktl	Tržič	Jagdschloß Puterhof
Neumarktl	Pusti grad	Burgruine Altengutenberg
Neustein		Schloß sö Lichtenwald
Ortenegg	Ortnek	Schlößchen nw Gottschee
Ortenburg	Ortnek	Burgruine nw Gottschee
Ortenstein	Stari grad	Burgstelle nw Gottschee
Obererkenstein	Novi grad	Burgruine sö Steinbrück
Obergörtschach	Hrib	Burgruine nö Krainburg
Osterberg	Sostra	Schloßruine ö Laibach
Osterberg	Sostra	Burgruine ö Laibach
Oberschischka	Šiška	Schlößchen b. Laibach
Osaj	Ozalj	Schloß sö Möttling
Poganeegg (z)	Poganik	Schloß n Littai a. d. Save

Ponovitsch	Ponovič	Schloß ö Littai a. d. Save	Thurn b. Bremb	Prem	Burgruine s Adelsberg
Prusnik	Prusnik	Schloßchen nö Littai a. d. Save	(Küllenberg)		
Planina (Alben)	Prestanek	Burgruine im gleichn. Ort	Thurn am Hardt		Schloß sw Gurkfeld
Prestanek	Planina	Schloß ssw Adelsberg	Tivoli		Schloß in Laibach
Radmannsdorf	Radovljica	Stadtschloß	Treffen	Trebnje	Schloß im gleichn. Ort
Rann	Brežice	Stadtschloß	Tufstein		Schloßchen nw Littai
Ravnach	Ravnah	Schloß sw St. Peter im Karst	Tüffer	Laško	Stadtschloß
Ratschach	Radeče,	Burgruine im gleichn. Ort	Tüffer	Laško (Tabor)	Burgruine im gleichn. Ort
(Altenburg)	Stari grad		Veldes	Bled	Schloß am Veldeser See
Reifnitz (z)	Ribnica	Schloß im gleichn. Ort	Weissenstein (z)	Boštanj	Burg sö Laibach
Reitenburg I	Cveč	Burgruine nnö Rudolfswerth	Weineck	Slemenice	Burgruine sö Weixelburg
Reitenburg II	Cveč	Burgruine nnö Rudolfswerth	Weinbichel	Vino gorica	Schloßchen ö Treffen
Reitelstein	Repne	Burgruine nw Laibach	Watzenberg	Dob	Schloß nö Treffen
Rebenburg	Sevnica	Schloß b. Lichtenwald/Save	Weinhof	Bajnof	Schloßchen nö Rudolfswerth
Reichenburg	Rajhenburg	Schloß oso Lichtenwald/Save	Wartenberg	Zalog	Schloß nw Littai
Rosenbüchel		Schloß in Laibach	Wagensperg	Bogenšperk	Schloß sso Littai
Rosenegg		Burgruine nw Littai	Wagensperg	Bogenšperk	Burgstelle sso Littai
(Rudolfseck)	Rožek		Werneck		Burgstelle nnw Littai
Roseneck	Rožice	Schloß bei Fiume (Reka)	Wallenburg		Burgruine sw Radmannsdorf
Roje	Roje	Burgruine sw Littai	Wördl (z)	Otoče	Schloß in der Gurk (Insel)
Rottenbüchel	Crnelo	Schloß n Laibach	Wildenegg	Belnek	Schloß nw Littai
Rutzing	Rucing	Schloßchen nnw Laibach	Weixelburg	Višnja gora	Burgruine bei gleichn. Ort
Rudolfswerf	Sbure	Schloßruine nö Rudolfswerth	Weixelbach		Schloß bei Weixelburg
Rückenstein	Radna	Schloß b. Lichtenwald/Save	Wildenlack		Burgruine bei Bischoflaak
Rückenstein		Burgruine sw Lichtenwald/Save	Weixelstein	Dvor	Schloß sö Steinbrück/Save
Ruth	Ruda	Schloßchen nw Lichtenwald/Save	Weissenfels		Burgruine ö Tarvis
Sagoritz	Sagoric	Schloßchen b. Nassenfuß	Wolfsbüchel	Volčji potok	Schloß s Stein
Schenkenthurn	Šenkovturn	Schloß sw Stein	Wolfsbach	Volčji potok	Burgruine s Stein
Schneckenbüchel	Zapuže	Schloßchen s Stein	Winkel	Kot	Schloßchen nnw Rudolfswerth
Schönberg	Šumbrek	Burgruine sö Weixelburg	Zobelsberg	Cušperk	Schloß sw Weixelburg
Schönaich	Lepi dob	Schloßchen w Lichtenwald	Zobelsberg	Cušperk	Burgruine sw Weixelburg
Scharfenberg	Svibno	Burgruine w Ratschach	Zirknahof	Cirkna	Schloßchen nö Weixelburg
Savenstein	Bostanj	Schloß sö Steinbrück	Tschernembl	Crnomelj	Ehem. Burg im gleichn. Ort
Scherenbüchel	Cemšenik	Schloß nö Laibach	Tschernembl	Crnomelj	Kommende d. Deutschen Ordens
Schwarzenbach	Crni potok	Schloß ssö Littai			
Schneeberg	Snežnik	Schloß s Laas			
Savski Tivoli	Crnuče	Burgruine n Laibach			
Schillertabor		Burgruine s Adelsberg			
Senosetsch		Burgruine sw Adelsberg			
Seisenberg (z)	Zužemberk	Burgruine sö Weixelburg			
Sela b. St. Paul	Selo	Schloßchen ö Weixelburg			
Siebeneck	Svibno	Burgruine w Ratschach			
Slatenegg	Slatina	Schloß osö Littai			
Slatenegg	Slatenik	Schloßchen osö Rudolfswerth			
Smerek	Podsmereka	Schloß sö Weixelburg			
(Tannenburg)					
Sonnegg	Studeneč	Schloß s Laibach			
Stein	Kamen	Burgruine n Radmannsdorf			
Stein (Kleinveste)	Kamnik (Mali grad)	Burgruine im gleichn. Ort			
Stein (Altenburg)	Kamnik (Stari grad)	Burgruine bei gleichn. Ort			
Steinbüchel	Zaprice	Schloß bei Stein			
Stermole	Strmol	Schloß b. Krainburg			
Strobelhof	Bokalci	Schloß w Laibach			
Struga		Schloß nö Rudolfswerth			
Steinberg	Nakalce	Burgruine s Adelsberg			
Stegberg		Burgruine nnw Laas			
Thurn		Schloß in Laibach			
a. d. Laibach					
Thurn		Schloß nnw Treffen			
u. Gallenstein					
Thurnlagg	Ulaka	Burgruine ö Rakek			
Thurn	Predvor	Ruine u. Schloß n Krainburg			
unter Neuburg					

Wichtig erscheint mir, angeben zu können, welche Schlösser im letzten Krieg zerstört wurden. Es sind die mit (z) hinter den deutschen Namen bezeichneten, ausnahmslos, großen Burgen und Schlösser.

Eine Aufklärung über die Aussprache der slowenischen Buchstaben ist wohl notwendig:

c = tz, č = tsch, h = ch, s = ß, š = sch, z = weich, wie Rose, ž = franz. j. (Journal), v = w.

Es folgt die deutsche und slowenische Bezeichnung der Hinweisorte:

Adelsberg	=	Postojna
Cilly	=	Celje
Laibach	=	Ljubljana
Krainburg	=	Kranj
Möttling	=	Metlika
Bischoflaak	=	Škofja loka
Laas	=	Lož
Mannsburg	=	Mengeš
Lichtenwald	=	Sevnica
Gurkfeld	=	Krško
Radmannsdorf	=	Radovljica
Rudolfswerth	=	Novo mesto
Gottschée	=	Kočevje
Treffen	=	Trebnje
Littai	=	Litija
Weixelburg	=	Višnja gora
Stein	=	Kamnik
Tschernembl	=	Crnomelj
Steinbrück	=	Zidani most
Ratschach	=	Radeče



Abb. 5 Höhenburg Hopfenbach (Hmeljnik) in Krain westlich Rudolfswerth. 1223 von 2 Brüdern v. Hopfenbach bewohnt, später im Besitz der Herren von Auersperg, vor dem letzten Krieg des Baron Wambold von Umstadt.

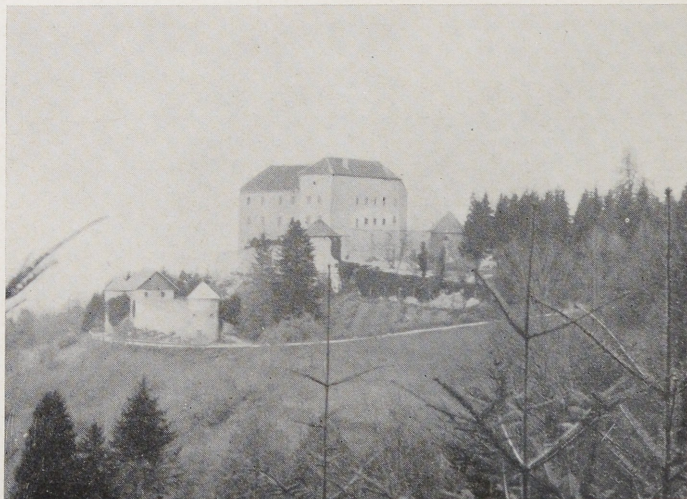


Abb. 6 Höhenburg Hopfenbach. Im letzten Krieg restlos zerstört